

Befragung im INSA-Meinungstrend

im Auftrag von DIA

November 2021

The logo for INSA CONSULERE features the word "INSA" in a large, bold, red sans-serif font, with the word "CONSULERE" in a smaller, bold, blue sans-serif font directly below it. To the left of the text is a vertical blue bar. To the right of the text is a horizontal bar divided into a red top section and a blue bottom section.

INSA
CONSULERE

Feldzeit:

29.10. – 01.11.2021

Methodik:

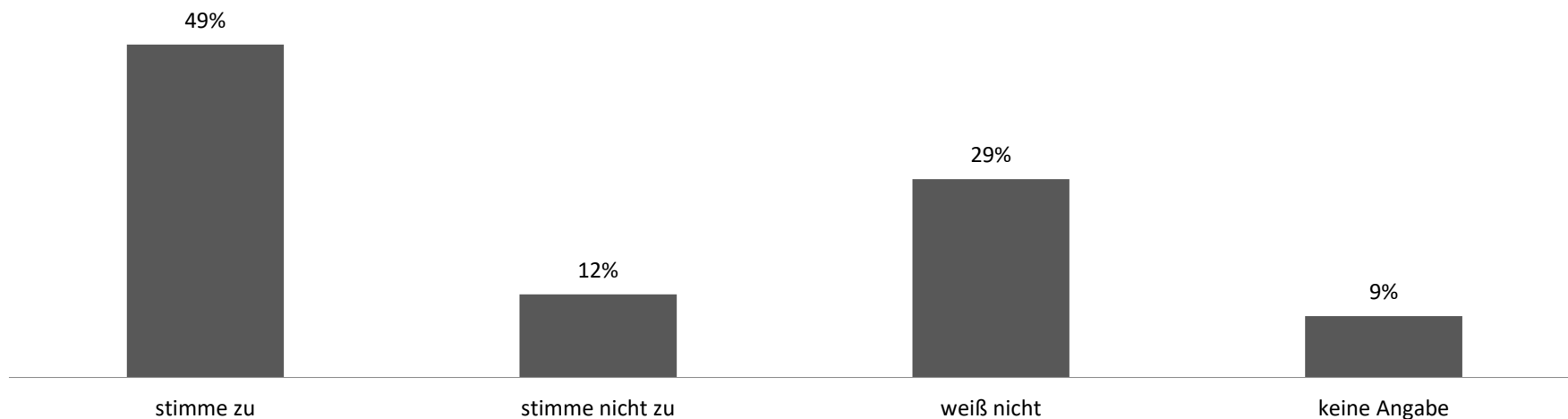
Die Umfrage wurde als Online-Befragung durchgeführt. Die Umfrage ist gestützt auf der permanenten Telefon-Befragung INSA-Perpetua Demoscopia.

Stichprobe:

2.140 Personen aus Deutschland ab 18 Jahren nahmen an der Befragung teil.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

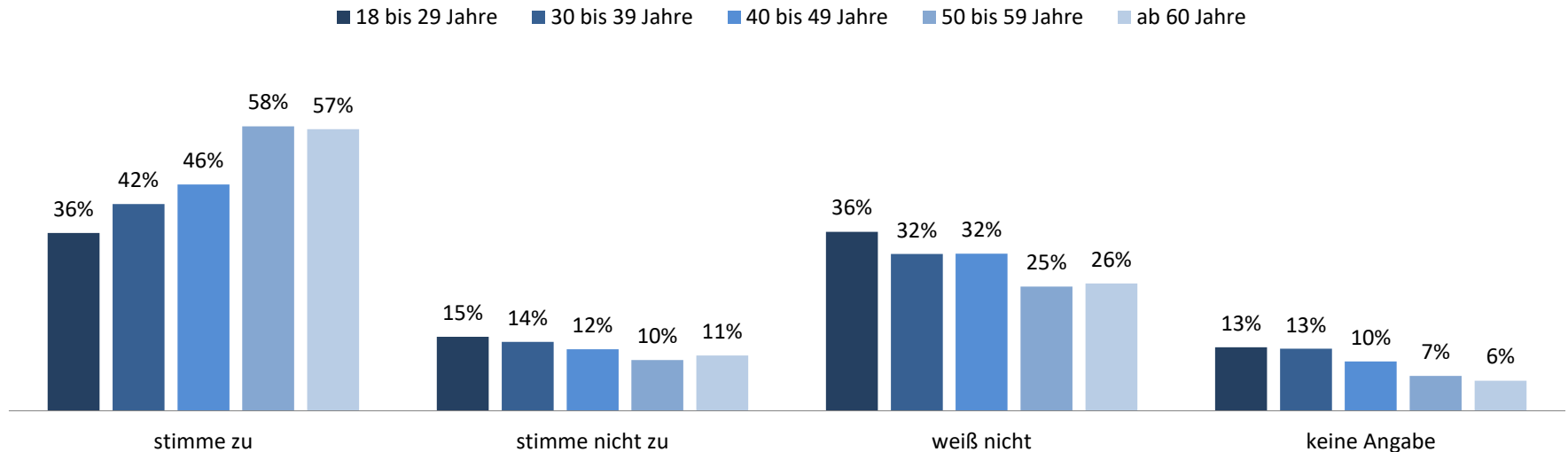
Ich glaube, dass die aktuell im Sondierungspapier von SPD, den Grünen und FDP geplanten zehn Milliarden Euro nicht ausreichen werden, um eine Kapitaldeckung (=Ansparen von Kapital durch den Staat, welches dann Erträge, z.B. durch Aktien oder Anleihen, erwirtschaftet) der Rentenversicherung finanzieren zu können und es deswegen zukünftig zusätzliche Mittel brauchen wird.



Fast die Hälfte (49 %) der Befragten geht davon aus, dass die aktuell im Sondierungspapier geplanten zehn Milliarden Euro nicht ausreichen werden, um eine Kapitaldeckung der Rentenversicherung finanzieren zu können, und es deswegen zusätzliche Mittel brauchen wird. Zwölf Prozent sehen dies anders.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Ich glaube, dass die aktuell im Sondierungspapier von SPD, den Grünen und FDP geplanten zehn Milliarden Euro nicht ausreichen werden, um eine Kapitaldeckung (=Ansparen von Kapital durch den Staat, welches dann Erträge, z.B. durch Aktien oder Anleihen, erwirtschaftet) der Rentenversicherung finanzieren zu können und es deswegen zukünftig zusätzliche Mittel brauchen wird.

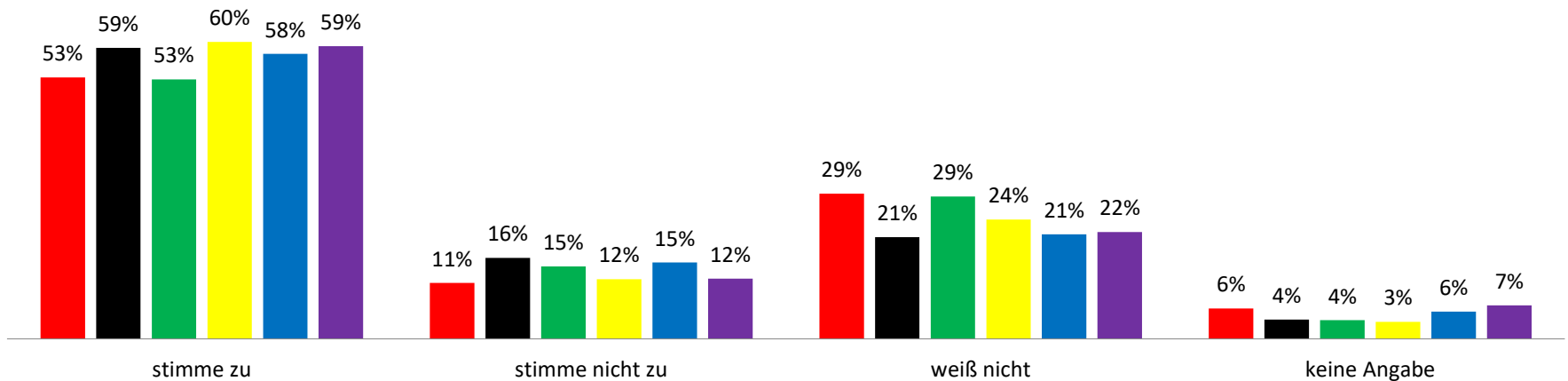


Mit dem Alter steigen auch die Anteile derer, die der Aussage zustimmen, von 36 Prozent bei den jüngsten Befragten auf 58 bzw. 57 Prozent bei den ab 50-Jährigen.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Ich glaube, dass die aktuell im Sondierungspapier von SPD, den Grünen und FDP geplanten zehn Milliarden Euro nicht ausreichen werden, um eine Kapitaldeckung (=Ansparen von Kapital durch den Staat, welches dann Erträge, z.B. durch Aktien oder Anleihen, erwirtschaftet) der Rentenversicherung finanzieren zu können und es deswegen zukünftig zusätzliche Mittel brauchen wird.

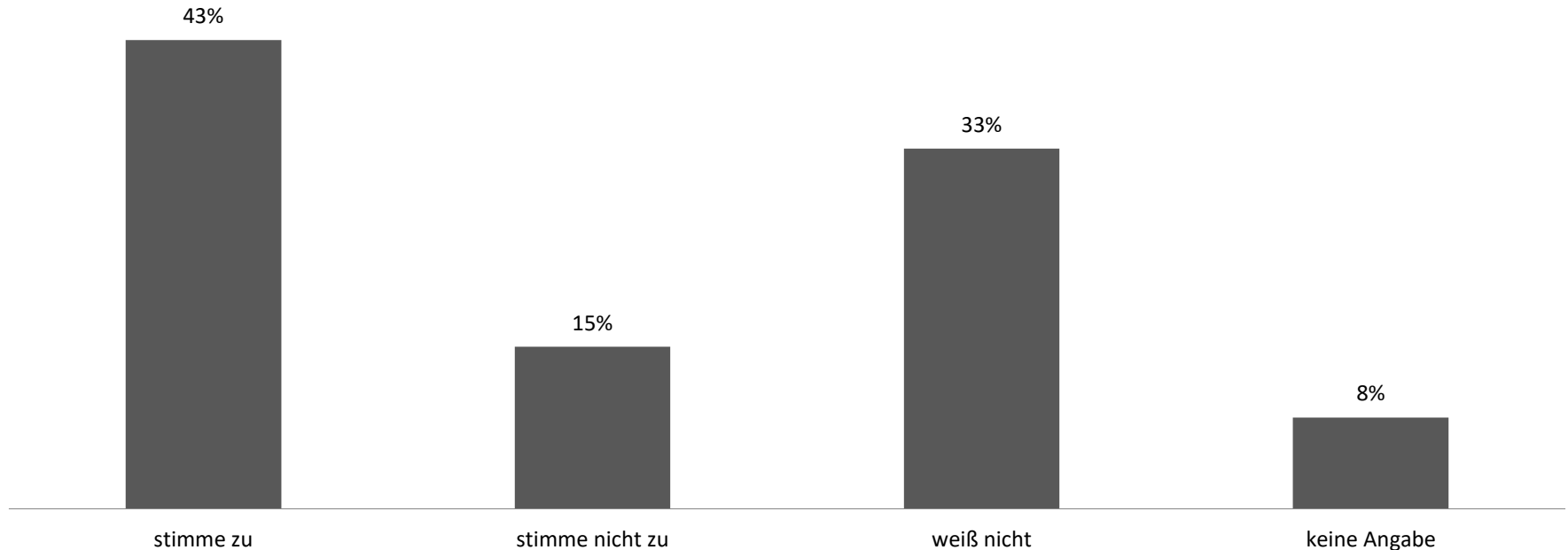
■ SPD ■ CDU/CSU ■ Die Grünen ■ FDP ■ AfD ■ Die Linke



SPD- und Grünen-Wähler stimmen der Aussage seltener zu als die anderen Wählergruppen (je 53 zu 58-60 %).

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

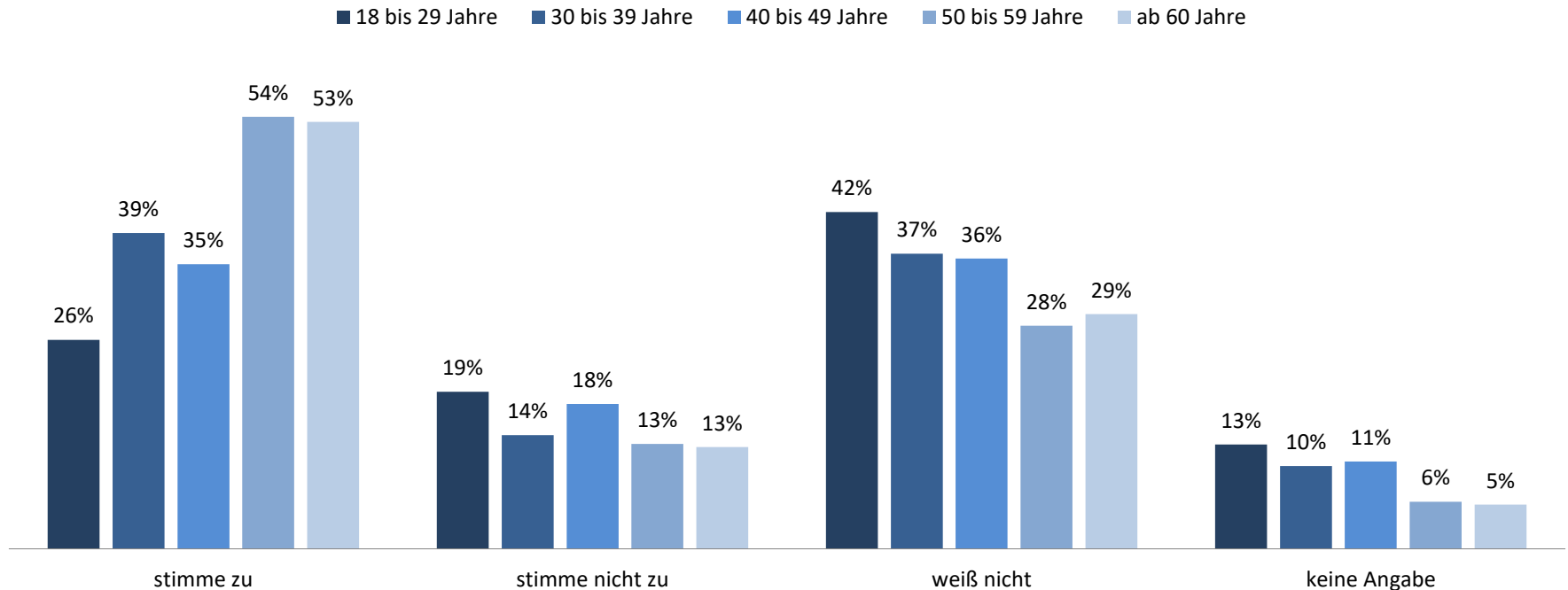
Ich glaube nicht, dass ein Einstieg in die Kapitaldeckung der Rente aufgrund der anfangs niedrigen Erträge die aktuellen Probleme bei der Finanzierung der Rentenversicherung lösen wird.



Während 43 Prozent der Befragten nicht glauben, dass ein Einstieg in die Kapitaldeckung der Rente aufgrund der anfangs niedrigen Erträge die aktuellen Probleme bei der Finanzierung der Rentenversicherung lösen wird, sehen 15 Prozent dies anders.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Ich glaube nicht, dass ein Einstieg in die Kapitaldeckung der Rente aufgrund der anfangs niedrigen Erträge die aktuellen Probleme bei der Finanzierung der Rentenversicherung lösen wird.

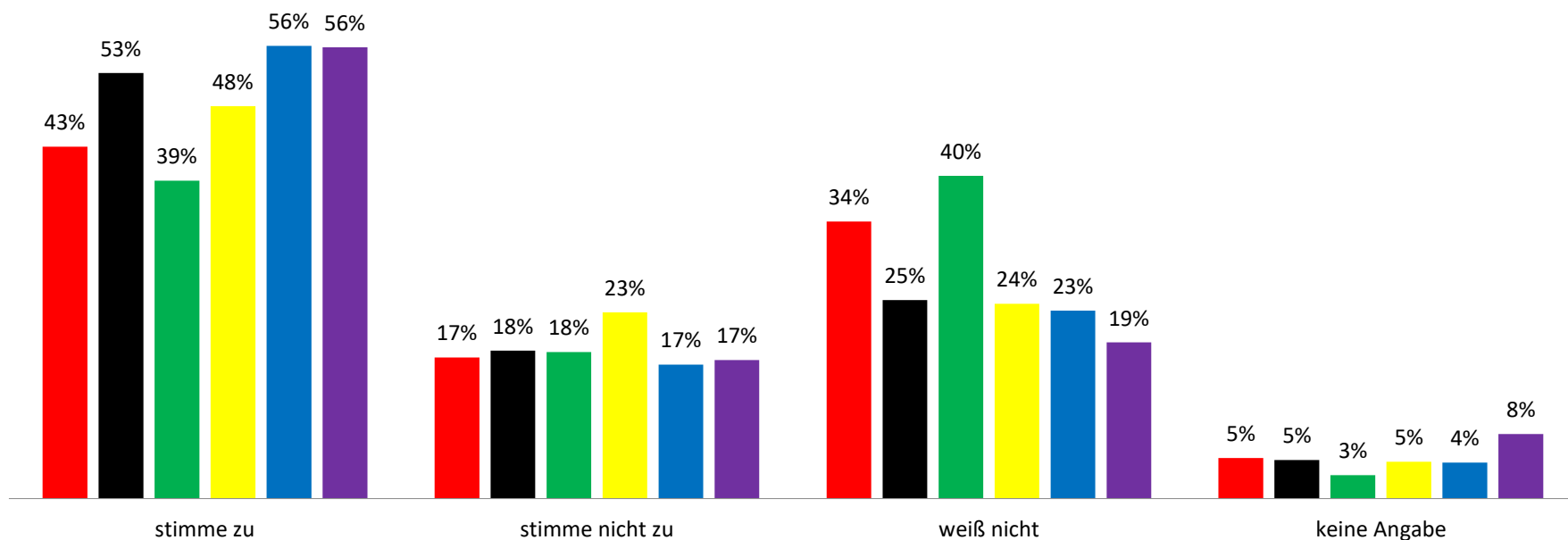


Befragte ab 50 Jahren stimmen der Aussage deutlich öfter zu als die jüngeren (53-54 zu 26-39 %).

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Ich glaube nicht, dass ein Einstieg in die Kapitaldeckung der Rente aufgrund der anfangs niedrigen Erträge die aktuellen Probleme bei der Finanzierung der Rentenversicherung lösen wird.

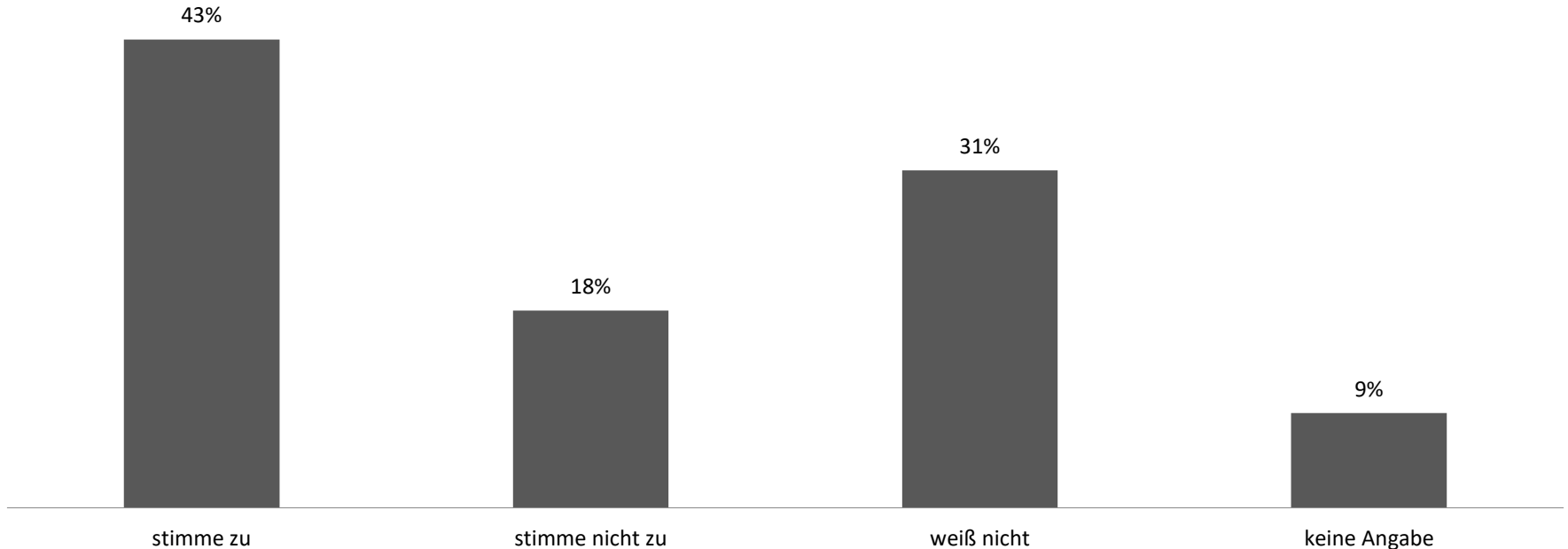
■ SPD ■ CDU/CSU ■ Die Grünen ■ FDP ■ AfD ■ Die Linke



SPD-, Grünen- und FDP-Wähler stimmen der Aussage seltener zu als die anderen (39-48 zu 53-56 %).

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

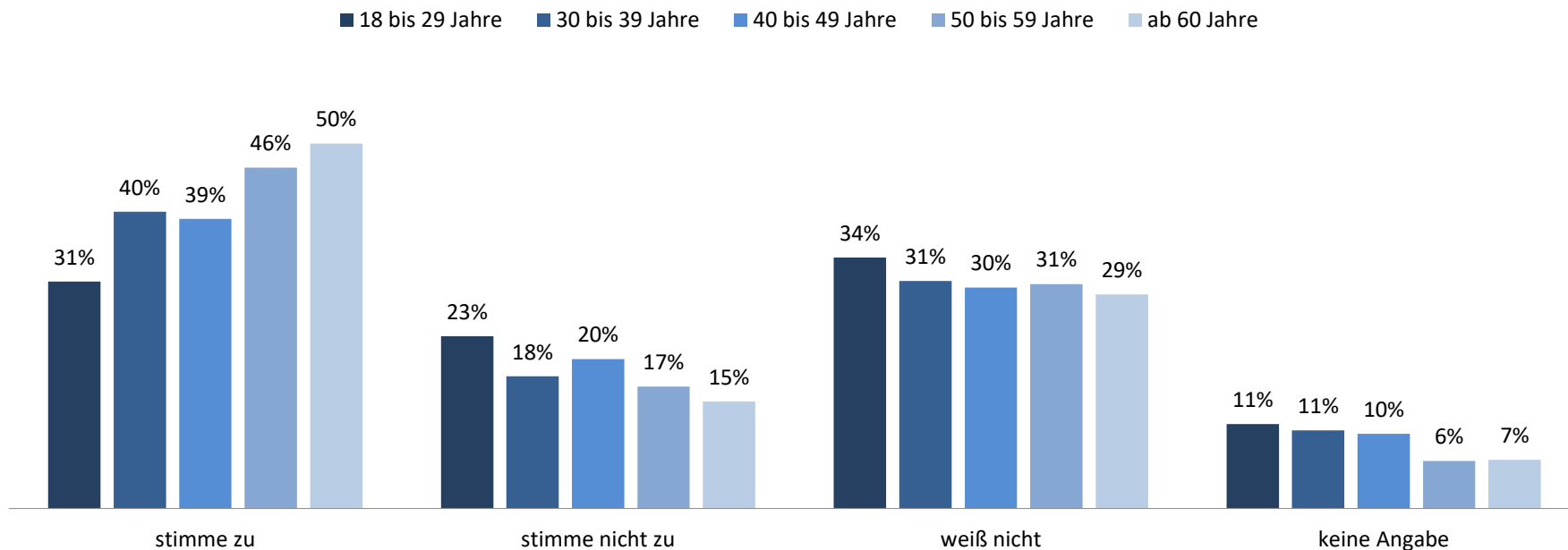
Ich glaube, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage und der hohen Staatsverschuldung Deutschlands eine Kapitaldeckung der Rentenversicherung scheitern wird, weil nicht ausreichend zusätzliche staatliche Mittel bereitgestellt werden können.



Die relative Mehrheit von 43 Prozent der Befragten glaubt, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage und der hohen Staatsverschuldung Deutschlands eine Kapitaldeckung der Rentenversicherung scheitern wird, weil nicht ausreichend zusätzliche staatliche Mittel bereitgestellt werden können. 18 Prozent hingegen tun dies nicht.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Ich glaube, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage und der hohen Staatsverschuldung Deutschlands eine Kapitaldeckung der Rentenversicherung scheitern wird, weil nicht ausreichend zusätzliche staatliche Mittel bereitgestellt werden können.

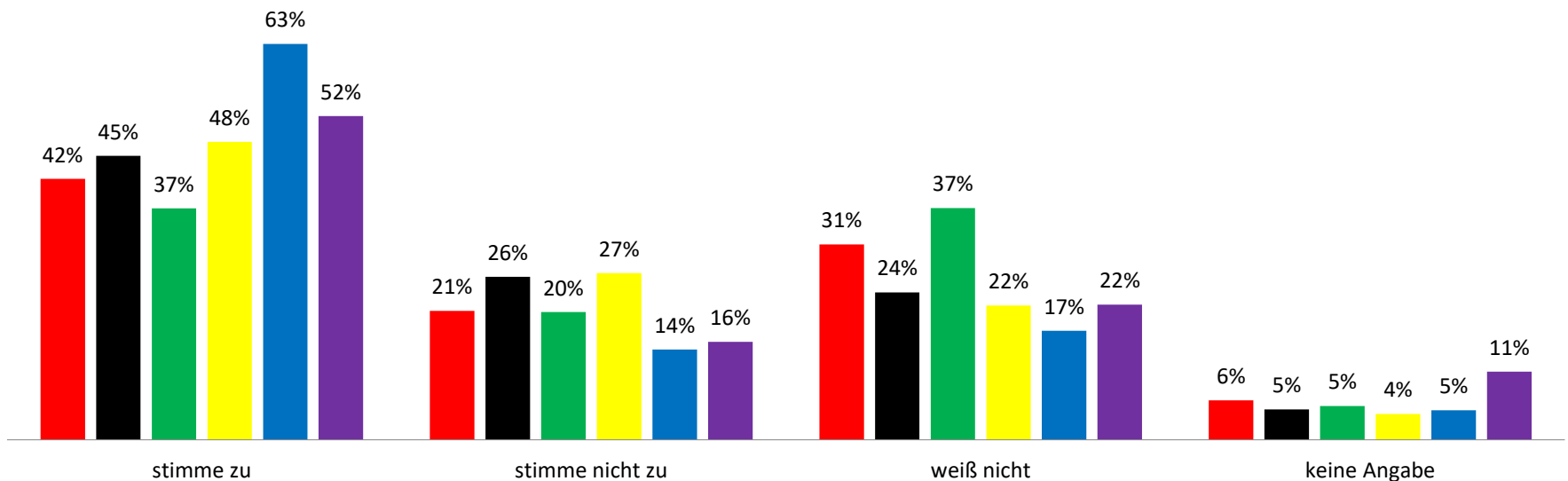


Mit dem Alter steigen auch die Zustimmungswerte von 31 Prozent bei den jüngsten auf 50 Prozent bei den ältesten Befragten.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Ich glaube, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage und der hohen Staatsverschuldung Deutschlands eine Kapitaldeckung der Rentenversicherung scheitern wird, weil nicht ausreichend zusätzliche staatliche Mittel bereitgestellt werden können.

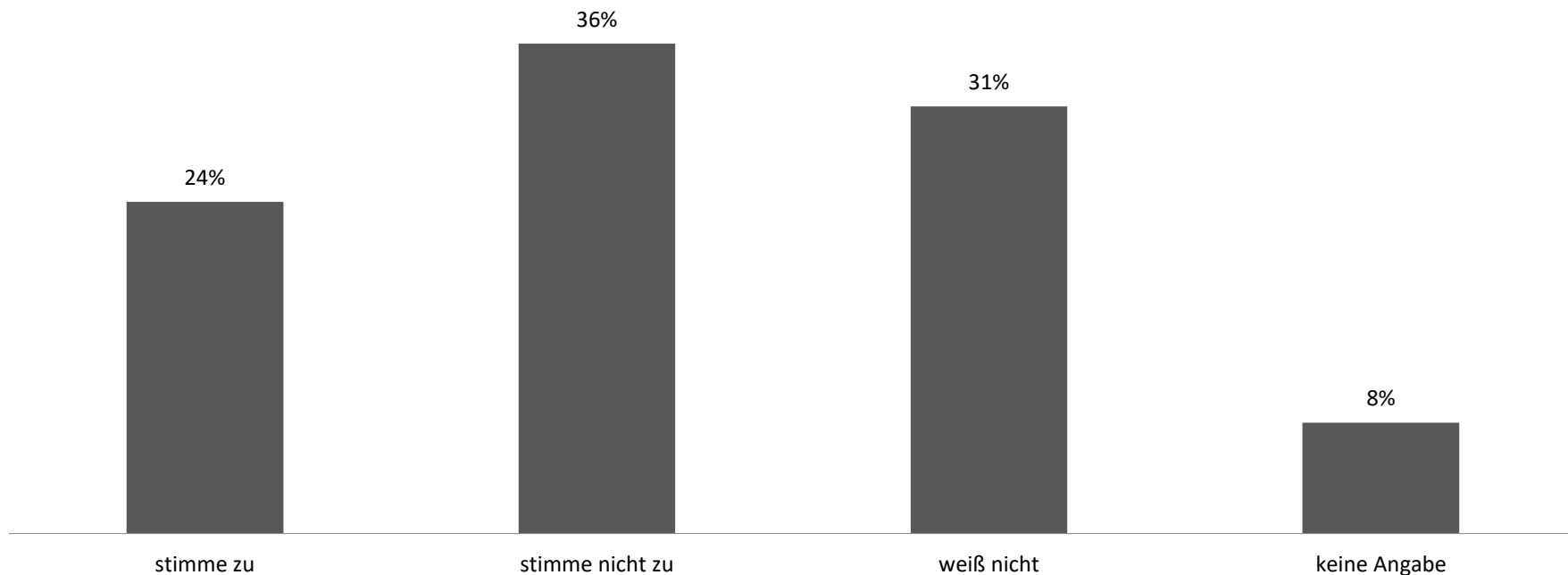
■ SPD ■ CDU/CSU ■ Die Grünen ■ FDP ■ AfD ■ Die Linke



AfD-Wähler stimmen der Aussage vergleichsweise häufig und Grünen-Wähler vergleichsweise selten zu (63 bzw. 37 zu 42-52 %).

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

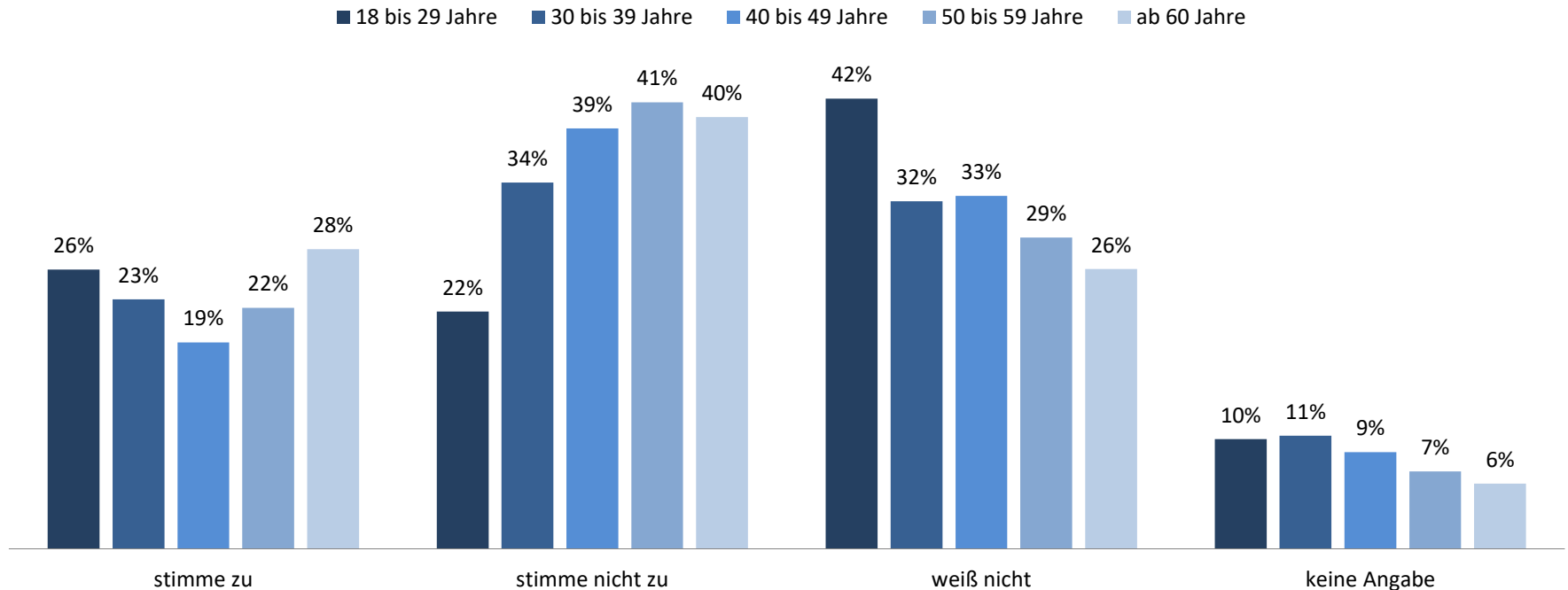
Wenn der teilweise Aufbau einer Kapitaldeckung nicht allein aus staatlichen Mitteln gelingt, sollte eine Erhöhung des Rentenbeitrages in Betracht gezogen werden, damit ausreichend Geld für eine Kapitalanlage vorhanden ist.



Etwa ein Viertel (24 %) sind der Ansicht, dass, wenn der teilweise Aufbau einer Kapitaldeckung nicht allein aus staatlichen Mitteln gelingt, eine Erhöhung des Rentenbeitrages in Betracht gezogen werden sollte, damit ausreichend Geld für eine Kapitalanlage vorhanden ist. Über ein Drittel (36 %) jedoch ist anderer Meinung.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

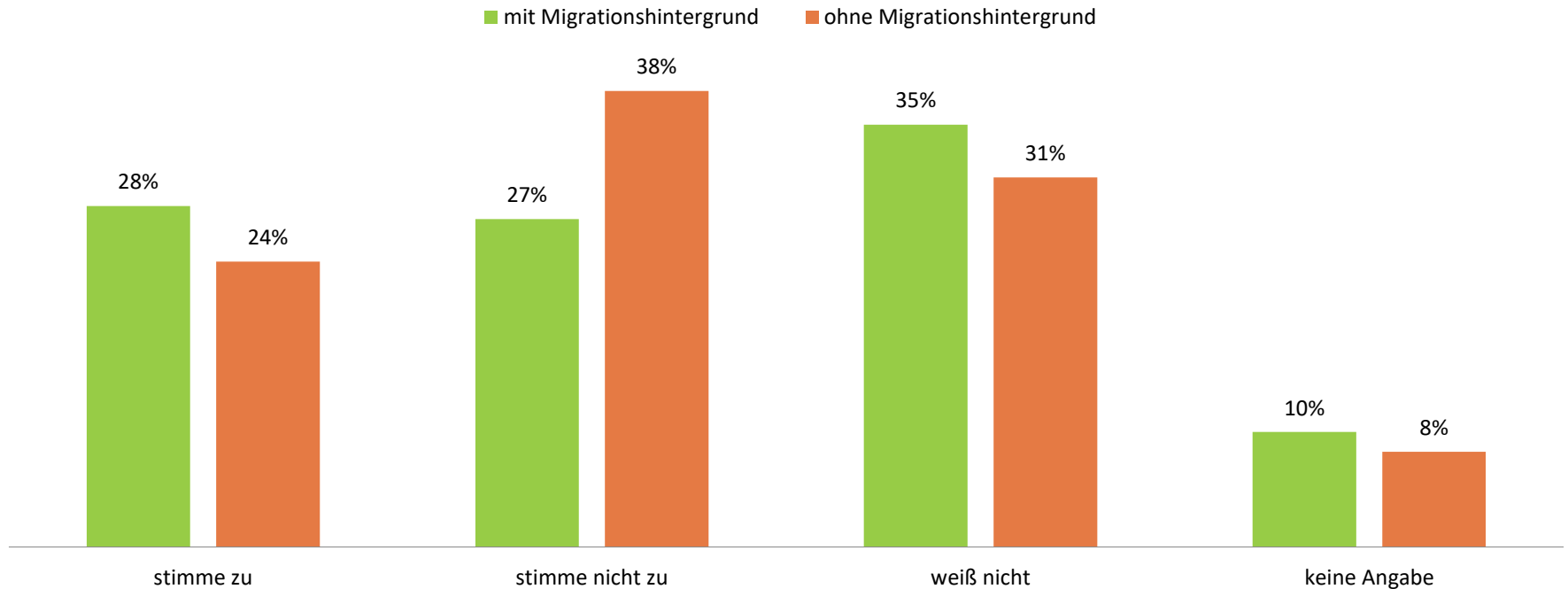
Wenn der teilweise Aufbau einer Kapitaldeckung nicht allein aus staatlichen Mitteln gelingt, sollte eine Erhöhung des Rentenbeitrages in Betracht gezogen werden, damit ausreichend Geld für eine Kapitalanlage vorhanden ist.



Tendenziell stimmen ältere Befragte der Aussage häufiger nicht zu als jüngere, wobei die hohen „weiß nicht“-Anteile eine genauere Beurteilung erschweren.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Wenn der teilweise Aufbau einer Kapitaldeckung nicht allein aus staatlichen Mitteln gelingt, sollte eine Erhöhung des Rentenbeitrages in Betracht gezogen werden, damit ausreichend Geld für eine Kapitalanlage vorhanden ist.

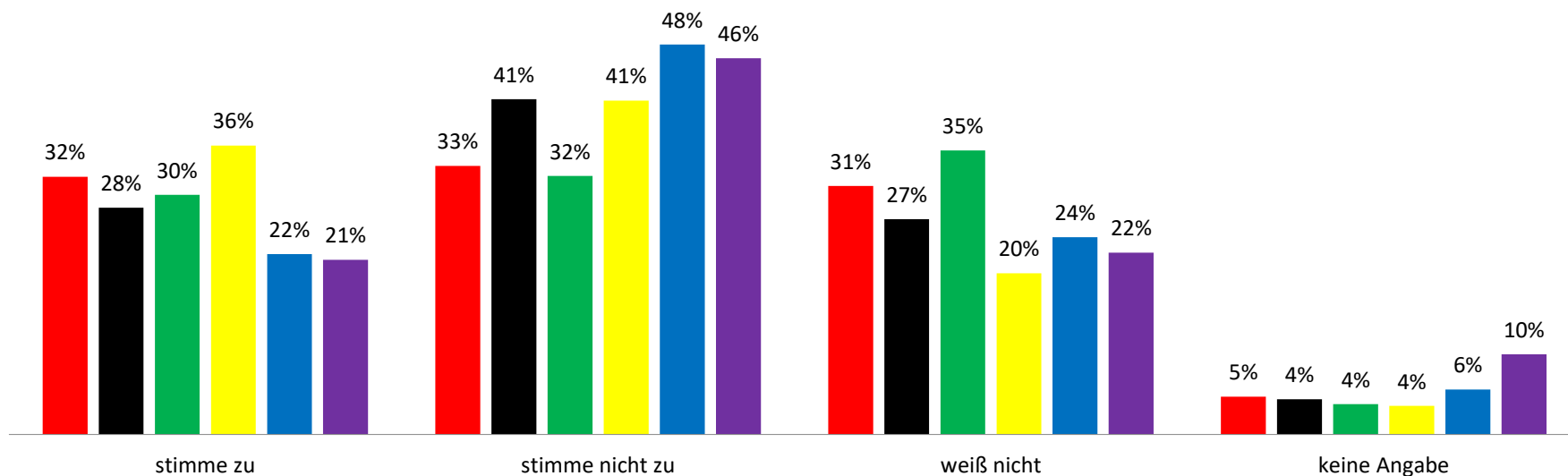


Befragte mit Migrationshintergrund stimmen der Aussage etwas öfter zu und lehnen sie seltener ab (28 zu 24 %) bzw. 27 zu 38 %).

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Wenn der teilweise Aufbau einer Kapitaldeckung nicht allein aus staatlichen Mitteln gelingt, sollte eine Erhöhung des Rentenbeitrages in Betracht gezogen werden, damit ausreichend Geld für eine Kapitalanlage vorhanden ist.

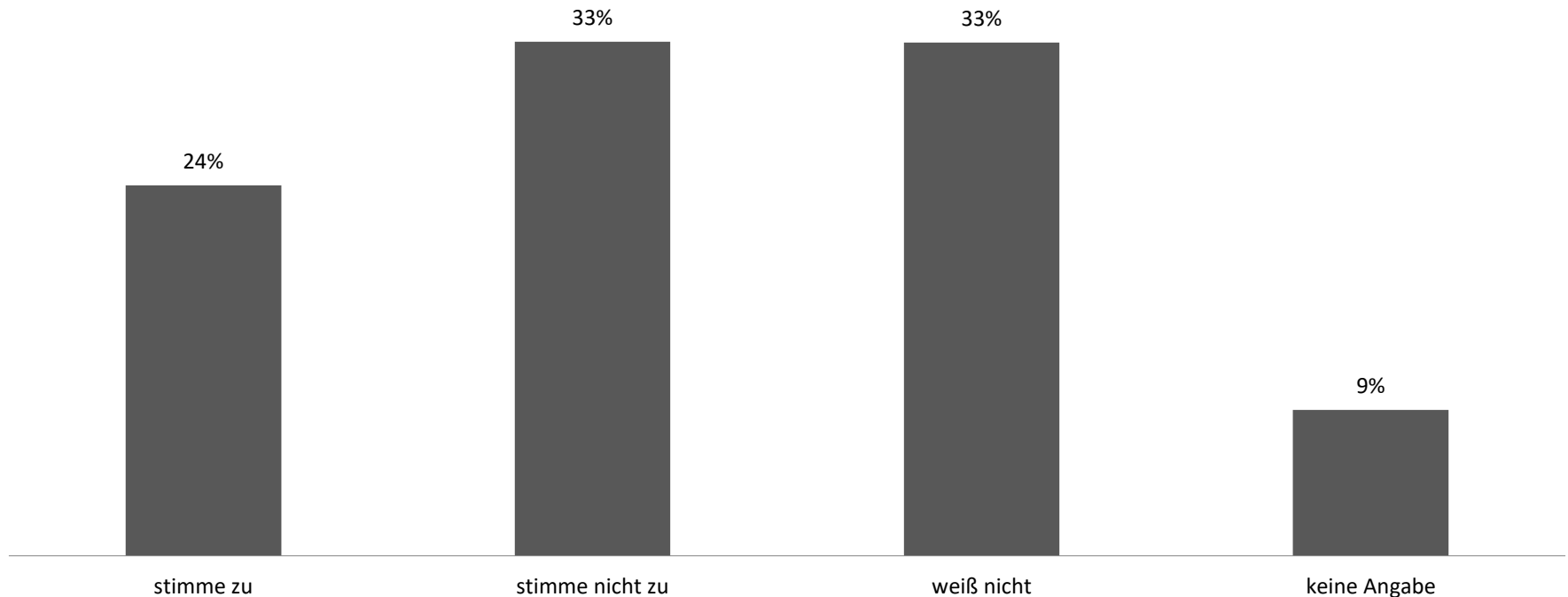
■ SPD ■ CDU/CSU ■ Die Grünen ■ FDP ■ AfD ■ Die Linke



AfD- und Linke-Wähler stimmen der Aussage seltener zu als die anderen (21-22 zu 28-36 %).

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

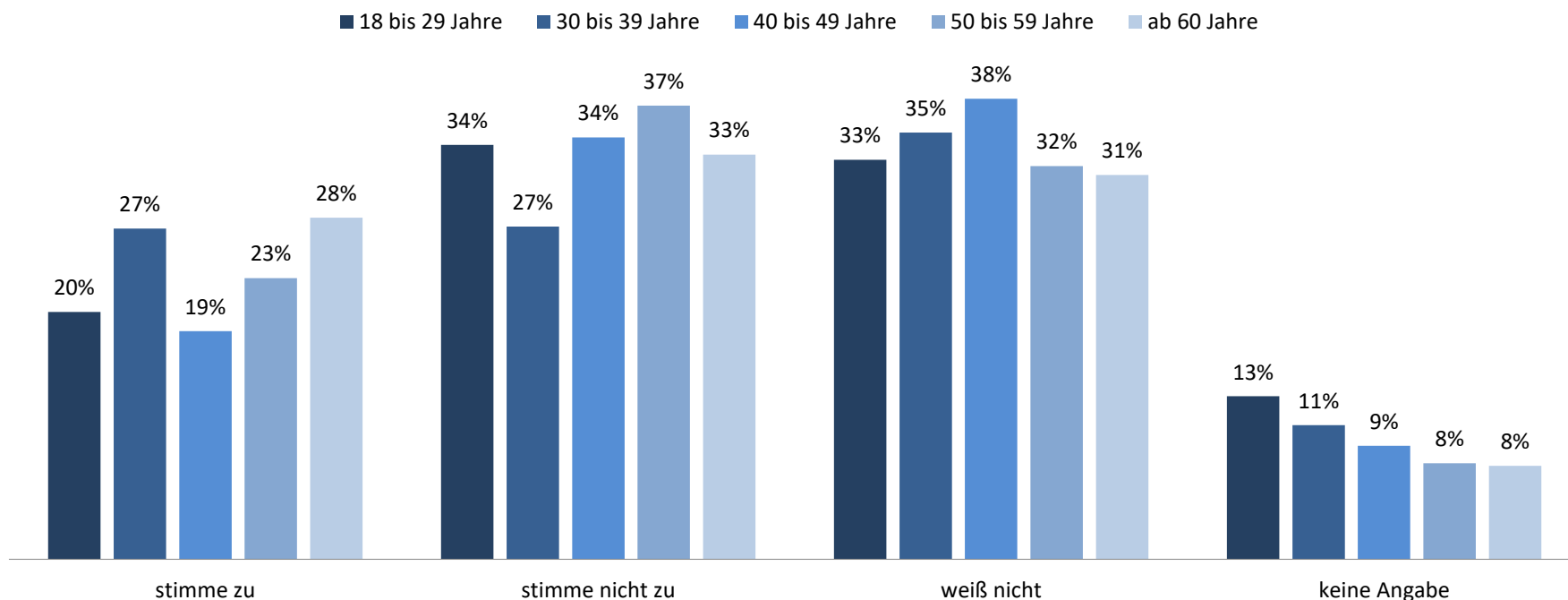
Ich finde es in Ordnung, dass der Aufbau der Kapitaldeckung nicht jenen nützt, die heute als Steuerzahler oder Beitragszahler dafür die Mittel aufbringen, sondern nur künftigen Generationen.



Etwa ein Viertel (24 %) findet es in Ordnung, dass der Aufbau der Kapitaldeckung nicht jenen nützt, die heute als Steuerzahler oder Beitragszahler dafür die Mittel aufbringen, sondern nur künftigen Generationen. Ein Drittel (33 %) jedoch findet das nicht.

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Ich finde es in Ordnung, dass der Aufbau der Kapitaldeckung nicht jenen nützt, die heute als Steuerzahler oder Beitragszahler dafür die Mittel aufbringen, sondern nur künftigen Generationen.

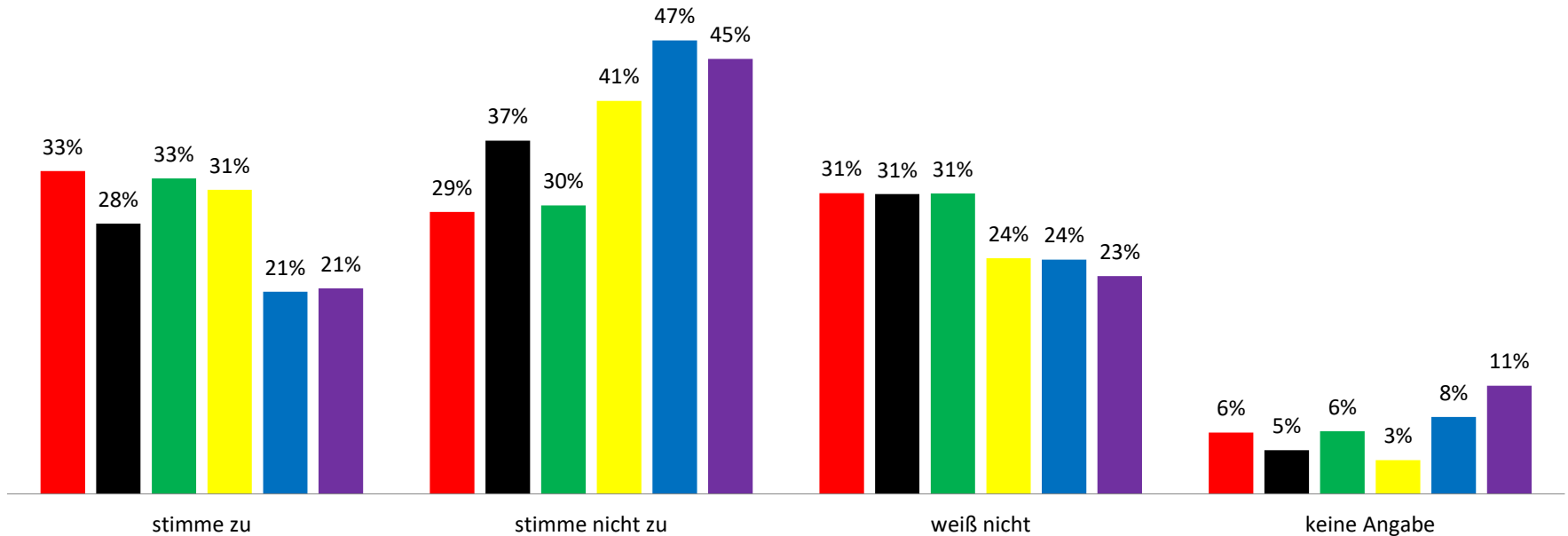


Befragte zwischen 30 und 39 Jahren sowie jene ab 60 stimmen der Aussage am häufigsten zu (27-28 zu 19-23 %).

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

Ich finde es in Ordnung, dass der Aufbau der Kapitaldeckung nicht jenen nützt, die heute als Steuerzahler oder Beitragszahler dafür die Mittel aufbringen, sondern nur künftigen Generationen.

■ SPD ■ CDU/CSU ■ Die Grünen ■ FDP ■ AfD ■ Die Linke



AfD- und Linke-Wähler stimme der Aussage seltener zu als die anderen (je 21 zu 28-33 %).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

INSA-CONSULERE GmbH

Arndtstraße 1

99096 Erfurt

Tel.: 0361 380 395 70

Fax: 0361 644 311 1

Hinweise zu den Grafiken:

Auf Grund der Verwendung von gerundeten Zahlenangaben kann die Summe der Prozentzahlen unter Umständen geringfügig von 100 Prozent abweichen.

Im Falle von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentzahlen erheblich von 100 Prozent abweichen.